

Kaiser Wilhelm II.
Nur Verachtung für
Demokraten



Home [E-Paper](#) [Immobilienmarkt](#) [Stellenmarkt](#) [Motormarkt](#) [Anzeigen](#) [SZ-Shop](#) [Abo & Service](#) [Tickets](#)

[Politik](#) | [Wirtschaft](#) | [Geld](#) | [Kultur](#) | [Sport](#) | [Leben](#) | [Karriere](#) | [München](#) | [Bayern](#) | [Panorama](#) | [Auto](#) | [Digital](#) | [Wissen](#) | [Fitness](#) | [Reise](#)

10.11.2008 02:59 Uhr

[Drucken](#)

Der Husar auf dem Dach

In Frankreich treibt die Medienaufsicht CSA mit aller Macht das hochauflösende TV über Hausantenne voran

Frankreich ist das erste Land in Europa, in dem fünf große Fernsehkanäle in hochauflösender Qualität über Antenne zu sehen sind. In Japan und den USA ist das schon so, aber gerade im Vergleich zu Deutschland vergrößert Frankreich seinen Vorsprung.

40 Prozent der Franzosen können seit Anfang November die Privatsender TF1, Canal Plus und M6 sowie die Öffentlich-Rechtlichen France 2 und Arte in hochauflösender Bildqualität sehen, wenn sie das entsprechende Empfangsgerät besitzen. In sechs Monaten soll die Reichweite auf 60 Prozent der Bevölkerung steigen. Dann werden zu den derzeit 27 Sendeanlagen noch 24 hinzukommen. Weiteren 20 Prozent der Bevölkerung wird HD bis 2012 zugänglich.

Jeder der fünf Kanäle will zunächst knapp vier Stunden täglich in HD senden. Die mächtige Medienaufsichtsbehörde CSA hat sie verpflichtet, dies in "echter HD-Qualität" zu tun und nicht - was möglich ist - in aufgepeppter alter Technik: Die Zuschauer sollen den Unterschied zum herkömmlichen Bild erkennen. Zwischen 2012 und 2014, so will es die CSA, sollen alle Sendungen in Topqualität ausgestrahlt werden - in einer komplett digitalen TV-Ära. Ein durchaus visionärer Plan, denn zur Realität gehört auch, dass derzeit noch ein Drittel der französischen Haushalte schlichtes altes analoges TV empfangen.

HD-Qualität macht sich vor allem bei Kinofilmen und Sport bemerkbar, der Unterschied ist über Satellit oder per Internet schon zu sehen. Viele Sender haben ihre Technik schon vor zwei Jahren frisiert und strahlen HD auf diesen Übertragungswegen aus. Der Pay-TV-Monopolist Canal Plus sendet seit August 30 Stunden Programm pro Woche digital und hoch aufgelöst über Antenne aus.

Selbstverständlich ist das nicht. Für die Kanäle bedeutet HD Kosten. Sie brauchen für die Aufzeichnung neues Material. Weil sie damit rechnen, dass die Digitalisierung sowieso kommt, sperren sie sich nicht dagegen, sagt Medienexperte Vincent Létang vom Branchendienst Screendigest. Die Studios aller großen Sender sind gerüstet. Neue Werbekunden und höhere Einnahmen generiert die Technik indes nicht, prophezeit Létang. Zurückhaltende Länder wie Deutschland dürften seiner Ansicht nach in einem sich abzeichnenden schrumpfenden Werbemarkt noch zurückhaltender werden. Auch die Zuschauerzahlen dürften kaum in die Höhe schnellen, schätzt Arte-Generaldirektor Jean Rozat. Die bessere Bildqualität könnte höchstens die Bande zwischen Sender und Publikum festigen. Bei der zunehmenden Konkurrenz in einer fast unüberschaubaren digitalen Senderwelt ist das nicht ohne Belang.

So ist es ausgerechnet der deutsch-französische Kultursender Arte, der dank des französischen Vorsprungs in Europa die neue Technik nebenbei auch ins deutsche öffentlich-rechtliche TV bringt. Hierzulande ist Arte HD über Satellit zu empfangen. Für Frankreich vergab die Medienaufsicht CSA langfristige Lizenzen für HD über Antenne. Überhaupt ist die CSA die treibende Kraft hinter der technischen Neuerung, der Motor der Digitalisierung.

Nach Auskunft des Branchendienstes Dehmedia empfangen in Frankreich heute acht Millionen Menschen eine Vielzahl digitaler Kanäle, 15,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Traditionell beziehen die Franzosen ihr TV meist über Antenne, weniger über Satellit oder Kabel. TNT heißt die digitale Variante dieses terrestrischen Übertragungsweges, das Kürzel steht für Télévision Numérique Terrestre (digitales Antennenfernsehen). In Deutschland wird dafür der englische Begriff DVB-T (Digital Video Broadcasting Terrestrial) benutzt, allerdings bespielt außer den Öffentlich-Rechtlichen kaum ein Sender den hierzulande teuren Übertragungsweg abseits der Ballungsräume. In Frankreich dringt die CSA hingegen auf flächendeckende terrestrische Verbreitung von HD-TV. Auch Lokalsender sollen hochauflösende Bilder verbreiten. Lizenzen für mobiles HD-TV hat die Behörde zudem an 13 Kandidaten vergeben. Auch sie sollen noch 2008 starten.

Bis 2012, so sieht es der Regierungsplan von Staatssekretär Eric Besson vor, soll das gesamte französische Fernsehen digitalisiert sein. HD dürfte dann besonders im schnellen Internet eine wichtige Rolle spielen, das derzeit stark ausgebaut wird. Bedürftigen Menschen, Älteren und Behinderten, will die Regierung technisches Hilfspersonal zu Seite stellen und Einkommensschwachen die nötigen Geräte bezuschussen. Denn die schöne neue Fernsehwelt kommt nicht zum Nulltarif. MICHAEL KLÄSGEN

Personen
[Eric Besson \(3\)](#)

Orte
[USA \(18084\)](#)
[Europa \(8474\)](#)

[mehr](#)

SZ-Archiv

Recherchieren Sie im Archiv der Süddeutschen Zeitung



IQ-TEST

Der große sueddeutsche.de-IQ-Test

Wie schlau sind Sie? Einsteins lag bei 160, der von Arnold Schwarzenegger beträgt angeblich 135 und Jodie Foster freut sich über einen IQ von 140. Können Sie mithalten? Testen Sie Ihren Intelligenzquotienten - mit Sofortergebnis!

[Jetzt IQ testen](#)

US-Präsidentchaftswahl



Duell ums Weiße Haus

In welchen Staaten liegt Barack Obama vorn, wo John McCain? Umfragen und Porträts aller 50 Bundesstaaten.

Meistgelesene Dossiers

- [1. Hirnforschung](#)
- [2. Sterbehilfe - Sterben zulassen](#)
- [3. Neue Armut in Deutschland](#)
- [4. Armutsflüchtlinge aus Afrika](#)
- [5. Alzheimer - Das fortschreitende Vergessen](#)

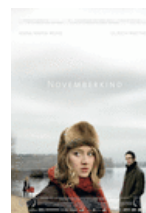
Verdienen Sie genug?



Gehälter-ABC

Wie führt man Gehaltsverhandlungen? Wie und in welchen Jobs Sie noch absahnen können.

Kinoportal - Neustarts



Novemberkind

Inga wächst in einem kleinen Dorf in Mecklenburg auf. Ihre Mutter Anne ist laut Erzählung der Großeltern in der Ostsee [mehr ...](#)

[Fotostrecke](#) | [Trailer](#) | [Im Kino](#)

[Filmübersicht](#)

[Kinoprogramm](#)

[alle Neustarts](#)

Infothek

Hartz IV-Rechner	Telefontarife
Internettarife	Börsenlexikon
Erbschaftsrechner	GKV-Rechner
Rentenrechner	Gehaltsrechner - Brutto-Net
Kfz-Versicherungsvergleich	Kreditvergleich
Heizöl-Rechner	Sparmeister
Bußgeldrechner	Konjunkturlexikon

Spiele

Sudoku	Popstar-Quartett
------------------------	----------------------------------

[Seitenanfang](#) 

[Nachrichten](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Geld](#) [Sport](#) [Kultur](#) [Leben](#) [Panorama](#) [München](#) [Bayern](#) [Job](#) [Immobilienmarkt](#) [Auto](#)
[Reise](#) [Digital](#) [Fitness](#) [Wissen](#) [Wetter](#) [Stellenangebote](#) [Immobilien](#) [Automarkt](#) [Kino](#) [SZ-Shop](#) [Konzertkarten](#)

[Mediadaten](#) [Newsletter](#) [Datenschutz](#) [AGB](#) [Impressum](#) [Kontakt](#) [Jobs](#) [Praktika](#)
Copyright © sueddeutsche.de GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Artikel der Süddeutschen Zeitung lizenziert durch DIZ München GmbH. Weitere Lizenzierungen exklusiv über www.diz-muenchen.de